

Hauskonzept Finanzzwerge

Inhalt

1 Unsere Krippengruppe	3
1.1 Das pädagogische Team	3
1.2 sira als Träger	3
2 Lage und Räumlichkeiten	3
3 Informationen, die Eltern kennen sollten.....	4
3.1 Wie wird mein Kind ein „Finanzzwerg“?	4
3.2 Wann sind die Bring- und Abholzeiten ?	4
3.3 Wann sind die Öffnungs- und Schließzeiten?.....	4
3.4 Was kostet ein Platz in der Großtagespflege?	4
3.5 Was braucht mein Kind von zu Hause in der Krippe?	5
4 Kooperation mit Ihnen als Eltern.....	5
4.1 Elternbeirat	5
4.2 Veranstaltungen.....	5
4.3 Entwicklungsgespräche	6
4.4 Krankheiten.....	6
5. Unsere pädagogische Arbeit	6
5.1 Philosophie von sira.....	6
5.2 Pädagogische Schwerpunkte.....	6
5.2.1 Bewegung und Natur	6
5.2.2 Tiergestützte Pädagogik	7
5.2.3 Selbstständigkeit	7
5.2.4 Das Bild vom Kind	7
5.3 Tagesablauf	8
5.4 Eingewöhnung	8
6 Vernetzung.....	9
6.1 Stadtjugendamt.....	9
6.2 Andere Institutionen	9

1 Unsere Krippengruppe

1.1 Das pädagogische Team

Unser pädagogisches Team setzt sich aus zwei Pädagoginnen zusammen, Regina Ziegler und Magdalena Greiner. Regina und Magdalena haben sich bei ihrem vorherigen Arbeitgeber kennengelernt und haben schnell festgestellt dass sie die gleichen pädagogischen Schwerpunkte vertreten.

Magdalena Greiner kommt aus dem schönen Murnau am Staffelsee, sie ist mit der Liebe zur Natur aufgewachsen und hat sich daher schnell für die Erlebnis- und Natur-Pädagogik entschieden. In den letzten Jahren war sie immer in einer Krippe tätig und hat dort viele Erfahrungen sammeln können.

Regina Ziegler ist ein Münchner Kindl und in Neuhausen aufgewachsen. Der Kontakt zur Natur war in der Stadt nur bedingt möglich, wodurch ihr jetzt besonders wichtig ist, dass die Kinder viele Naturerfahrungen machen können. Das Lernen an der frischen Luft bietet den Kindern viele Möglichkeiten zur psychischen und physischen Entwicklung, also auch der Entwicklung des Selbstbildes.

1.2 sira als Träger

Die „Finanzzwerg“ sind eine betriebliche Großtagespflege der sira Kinderbetreuung gGmbH. Ziel als Träger ist die echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Mitarbeiter*innen mittelständischer Unternehmen. sira hält die Betreuungsform der Großtagespflege für besonders geeignet, da sie nicht nur Erwachsenen hohe Flexibilität bietet, sondern auch den Kindern in einem familienähnlichen Format Geborgenheit und den nötigen Freiraum zum Entdecken anbietet.

2 Lage und Räumlichkeiten

Die Großtagespflege befindet sich in der Karlstraße 9, zwischen Königsplatz und Stachus. Im direkten Umfeld bieten sich mehrere Möglichkeiten für einen Tagesausflug wie zum Beispiel auf den nahen gelegenen Spielplätzen, dem Viktualienmarkt oder dem Königsplatz.

Unsere Großtagespflege ist eine 160 Quadratmeter groß und bietet verschiedenen Räumen. Es gibt nicht nur eine Garderobe für die Kinder, sondern auch einen separaten Raum, um den Eltern die Möglichkeit zu bieten ihre Kinderwagen über den Tag dort zu parken. Neben dem Büroraum mit integrierter Gästetoilette, in dem auch die Elterngespräche stattfinden, beginnt der Gruppenraum mit eingebauter Küche und Zugang zur Terrasse. Gleich neben dem Gruppenraum befindet sich der Mehrzweckraum. Dieser wird als Bewegungs- und Schlafräum genutzt. Dazu ist die Großtagespflege mit einem kindgerechten Badezimmer ausgestattet. Dieses bietet nicht nur Platz für die täglichen hygienischen Rituale sondern auch für pädagogische Angebote.

3 Informationen, die Eltern kennen sollten

3.1 Wie wird mein Kind ein „Finanzzweig“?

Unser Fokus liegt auf der Betreuung von Kindern im Krippenalter: wir betreuen also Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren bzw. bis zum Kindergarteneintritt. Die Aufnahme neuer Kinder in die Gruppe erfolgt gestaffelt, damit wir uns als Betreuungspersonen genügend Zeit und Ruhe für jedes neu hinzugekommene Kind nehmen können. Grundsätzlich werden die Betreuungsplätze bei den Finanzzweigen für alle in München wohnenden Familien angeboten, speziell für Familien, die beim Staat angestellt sind. Da uns das Landesamt für Steuern unterstützt, werden die Plätze vorrangig an Familien vergeben, bei denen mindestens ein Elternteil dort arbeitet. Die endgültige Vergabe der Betreuungsplätze obliegt dem Betreuungsteam gemeinsam mit dem Träger.

3.2 Wann sind die Bring- und Abholzeiten?

Die Bringzeiten sind von 07:00 Uhr bis 09:00 Uhr, ab 15:00 Uhr kann das Kind abgeholt werden. Wir bitten darum, dass Sie zehn Minuten vor der Abholzeit schon vor Ort sind, um eine gelungene Übergabe zu gewährleisten.

3.3 Wann sind die Öffnungs- und Schließzeiten?

Die Finanzzweige haben täglich von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten werden jährlich so abgestimmt, dass sie sich an die Arbeitszeiten der Eltern anpassen. Unsere Schließzeiten werden jedes Jahr angepasst und mit dem neuen Betreuungsjahr an die Eltern kommuniziert. In den beiden Wochen nach Weihnachten bleibt die Krippe geschlossen, sowie zwei Wochen im Sommer. Zweimal jährlich findet ein Klausurtag statt. An diesem Tag nimmt sich das Team Zeit, sich im Sinne der Qualitätssicherung, der fachlichen Weiterbildung und der Teamförderung weiterzuentwickeln. An diesen Klausurtagen findet bei den Finanzzweigen keine Betreuung statt.

3.4 Was kostet ein Platz in der Großtagespflege?

Gemäß § 90 ff SGB VIII werden Sie einkommensabhängig zu den Kosten der Leistungen des

Stadtjugendamtes München zur Förderung von Kindern in Großtagespflegen herangezogen.

Für die Landeshauptstadt München liegt der Elternbeitrag derzeit bei 2,06 € pro Betreuungsstunde. Bei einer Wochenbuchungszeit von 40 Stunden fällt für Eltern in München also ein monatlicher Elternbeitrag von ca. 357 € an.

Eltern mit geringem Einkommen können bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe des Sozialbürgerhauses eine Reduzierung des Elternbeitrags beantragen. Das Betreuungsmodell der Großtagespflege sieht kein separates Verpflegungsgeld vor. Dieses ist durch die Elternbeiträge abgedeckt.

3.5 Was braucht mein Kind von zu Hause in der Krippe

- ✓ Wechselwäsche (an die Jahreszeit angepasst)
 - 2 x Bodies / Unterwäsche
 - 2 x Socken / Strumpfhosen
 - 2 x Hose, Oberteil, ggf. Pulli
- ✓ Kopfbedeckung
- ✓ Regenjacke, Matschhose und Gummistiefel
- ✓ Hausschuhe mit rutschfester Sohle bzw. Stoppersocken
- ✓ Schlafsack, falls benötigt (Decken für die Kinder haben wir hier)
- ✓ Hygieneartikel
 - Windeln (nach Bedarf)
 - 4er Pack Feuchttücher (nach Bedarf)
- ✓ Übergangsobjekt (Schmusetuch, Kuscheltier, T-Shirt von Eltern, Schnuller)
- ✓ 6 Fotos des Kindes
- ✓ Brotzeit
 - Eine Trinkflasche
- ✓ Bei Bedarf:
 - spezielle Nahrung
 - spezielle Pflegeartikel
 - im Sommer Sonnencreme

Bitte markieren Sie alle persönlichen Gegenstände und Kleidungsstücke ihres Kindes

4 Kooperation mit Ihnen als Eltern

4.1 Elternbeirat

Es besteht die Möglichkeit, einen Elternbeirat in der Großtagespflege zu gründen. Dieser wird durch eine demokratische Abstimmung innerhalb der Elternschaft bestimmt. Der Elternbeirat hat die Aufgabe bei organisatorischen Aufgaben mitzuwirken und ist das Vermittlungsorgan zwischen Eltern und Team.

4.2 Veranstaltungen

In der Großtagespflege finden jährlich verschiedene Feste statt, um die kulturelle Erziehung der Kinder zu fördern. Weiterhin gibt es jedes Jahr mindestens einen Elternabend und einen Konzeptionstag, an dem das pädagogische Team die Möglichkeit hat sich fortzubilden.

4.3 Entwicklungsgespräche

Entwicklungsgespräche dienen Eltern und Pädagog*innen zum Austausch über das Kind und zur Beschreibung des Entwicklungsstandes. Bei den Finanzzweigen gibt es ein Entwicklungsgespräch pro Jahr. Bei Bedarf können mehrere Gespräche stattfinden.

4.4 Krankheiten

Für ein gesundheitsschützendes Umfeld Ihres Kindes ist es absolut notwendig, Anzeichen einer Krankheit ernst zu nehmen und dem Kind die Möglichkeit zur vollständigen Genesung zu geben. Außerdem besteht eine Gefährdung für Krankheit der anderen Krippenkinder und der Pädagog*innen.

5 Unsere pädagogische Arbeit

5.1 Philosophie von sira

S	I	R	A
...paß und Freude an Kindern, an Familien und an unseren Aufgaben.	...ndividualität und passgenaue Betreuung an jedem Standort.	...espekt im Umgang mit Kindern, Eltern, Betreuern und allen anderen Partnern.	...chtsamkeit – bezogen auf das Miteinander, unsere Ressourcen und vor allem natürlich im Umgang mit den Kindern.

sira will durch diese Art der Arbeit mit den Kindern eine positive Wirkung für die Gesellschaft erreichen. Dies wird möglich gemacht über das Geschäftsmodell: Ausbau einer bedarfsgerechten Betreuungsinfrastruktur mit Einbezug der Arbeitgeber.

5.2 Pädagogische Schwerpunkte

5.2.1 Bewegung und Natur

Bewegung gehört zu den essenziellen Grundbedürfnissen eines Kindes. In und durch Bewegung entdecken sie ihre Welt. Kinder erleben durch ihre körperlichen Aktivitäten, dass sie selbst imstande sind, etwas zu leisten, was die Entwicklung ihrer Selbstkonzeptes anregt. Ein Kind ist auf Wahrnehmung und Bewegung angewiesen, um sich ein Bild von sich selbst zu machen, um die eigenen Fähigkeiten einzuschätzen und sich die Welt aktiv anzueignen. Geschieht dies in der Natur, werden sowohl die Sinneserfahrungen, wie z.B. Hören, Sehen, Fühlen, Riechen als auch der gesundheitliche Aspekt (Stärkung des Immunsystems) gefördert. Durch die Sinneserfahrungen lernen sie die Natur kennen und bauen eine Beziehung zu ihr auf. Sie entdecken neue Materialien, Tiere, Auswirkung des Wetters auf den Körper (Körperwahrnehmung), und die Neugierde auf mehr wird geweckt.

5.2.2 Tiergestützte Pädagogik

Unter tiergestützter Pädagogik verstehen wir sämtliche Maßnahmen, bei denen pädagogische Ziele mit Hilfe von Tieren umgesetzt werden. Man unterscheidet zwei Wirkweisen:

Mentale- und psychologische Wirkung

- Kognitive Anregung und Aktivierung: Kinder lernen etwas über Tiere und treten dadurch in den Austausch mit anderen.
- Förderung emotionalen Wohlbefindens: Kinder erfahren vom Tier Akzeptanz und Liebe. Sie erhalten bedingungslos Trost, Ermunterung, Zärtlichkeit, spontane Zuneigung usw.
- Förderung von positivem Selbstbild, Selbstwertgefühl, Selbstbewusstsein: Durch Tiere bekommen Kinder das Gefühl gebraucht zu werden und Verantwortung zu übernehmen.
- Förderung von Kontrolle über sich selbst und die Umwelt: Kinder machen Kontrollerfahrungen in Pflege, Versorgung und Führung.
- Psychologische Stressreduktion, Beruhigung und Entspannung: Die Kinder sammeln Erfahrung in Trost und Beruhigung.

Soziale Wirkung:

- Nähe, Intimität, Körperkontakt: Die Kinder erleben Beziehungen und Verbundenheit.
- Förderung von Kontakten: Die Kinder stellen Kontakt zu dem Tier oder durch das Tier zu anderen Kindern her.
- Zusammengehörigkeit: Das Tier ist ebenfalls ein Gruppenmitglied, was das Gefühl von Zusammengehörigkeit stärkt.

Bei der Finanzzwerge, nach Absprache mit allen Eltern, wird Reginas Hund zu Besuch kommen. Reginas Hund hat die Hundeschule besucht und kann sich jeder Zeit in einem Raum ohne Kinder zurückziehen.

5.2.3 Selbstständigkeit

Einer der wichtigsten pädagogischen Leitsätze – nach unserem Erachten – stammt von Maria Montessori: „Hilf mir, es selbst zu tun.“ Bei den Finanzzwerge wird dieser Leitspruch im Alltag durch unterschiedliche Übungen wie z. B. eigenständiges Anziehen umgesetzt. Dadurch wird das Kind zu einem eigenständigen, selbstbewussten und eigenverantwortlichen Individuum entwickelt.

5.2.4 Das Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig und hat einen natürlichen Anspruch darauf, mit all seinen Stärken, Fähigkeiten und Schwächen angenommen und geachtet zu werden. Das Kind braucht Geborgenheit, Pflege und emotionale Sicherheit um sich in seinem eigenen Tempo zu entwickeln.

Kinder sind schon bei der Geburt mit grundlegenden Kompetenzen ausgestattet und bestrebt, ihre Umgebung zu erkunden. Wir haben Vertrauen in jedes Kind und nehmen unsere Aufgabe als Begleiter wahr.

5.3 Tagesablauf

Um den Kindern Sicherheit und Struktur zu bieten, ist uns ein geregelter Tagesablauf mit Ritualen und festen Rahmen sehr wichtig.

Im Folgenden ist ein exemplarischer Tagesablauf dargestellt:

- Die Kinder werden – den Buchungszeiten entsprechend – bis 9:00 Uhr gebracht
- ca. 8:30 Uhr: Gemeinsames Frühstück
- Anschließend findet täglich unser Morgenkreis zur Einstimmung in den Tag statt
- Jetzt wird gespielt, gesungen, getanzt, Spielplätze besucht - uns fällt jeden Tag etwas Neues ein!
- Die Kinder werden den ganzen Tag über nach Bedarf gewickelt und Schlafen gelegt
- Ab 11:15 Uhr wird zusammen Mittag gegessen
- Anschließend gehen die Kinder in den Schlafrum und können dort bis 14:00 Uhr ihren Mittagsschlaf halten, wache Kinder beschäftigen sich ruhig
- Gegen 14:15 Uhr wird die Nachmittagsbrotzeit angeboten
- Um 15:00 Uhr endet die Kernzeit – die Kinder werden nun entsprechend Ihrer Buchungszeit abgeholt

Sollten sie Ihr Kind außerhalb der Buchungszeiten früher/später bringen/abholen, ist das nach Absprache mit den Pädagoginnen möglich.

5.4 Eingewöhnung

Der Eintritt Ihres Kindes in die Großtagespflege Finanzzwerge in der Karlstraße bedeutet für Ihre Familie eine wichtige Umstellung und erfolgt individuell und Schritt für Schritt.

Diese sehr intensive Phase wird bei uns individuell nach den Bedürfnissen und dem Tempo der neuen Familie gestaltet. Einfühlsam, liebevoll und kompetent begleiten wir diesen Prozess des Übergangs von der Familie zu den Finanzzwerge. Damit dies mit genügend Zeit und Ruhe erfolgen kann, werden die neu hinzukommenden Kinder gestaffelt aufgenommen.

Ebenso möchten wir Sie (möglich wären auch andere Bezugspersonen wie z.B. die Großeltern) darauf hinweisen, sich auf eine ca. 3 – 4 wöchige Eingewöhnungszeit mit Ihrem Kind einzustellen.

Die Eingewöhnung bei den Finanzzweigen ist an das Berliner Modell angelehnt, welches das gängigste Eingewöhnungsmodell in der pädagogischen Arbeit mit Kleinstkindern ist und sich erfolgreich bewährt hat.

Bei einem persönlichen Kennenlern-Gespräch mit Ihrer zukünftigen Bezugspädagogin erfahren Sie genauere und individuelle Details zu Ihrem Start und der Gestaltung vom Aufbau einer Bindung an eine neue Bezugsperson und wie Sie selbst in diesen Prozess miteingebunden werden. Sie als Eltern bleiben selbstverständlich auch weiterhin die Hauptbindungspersonen.

Wir orientieren uns immer an den Bedürfnissen der Kinder und achten daher individuell auf jedes Individuum. Das heißt, dass die Dauer der Eingewöhnung vom Kind abhängt. Mal dauert sie länger, mal kürzer. Uns ist wichtig, dass alle Beteiligten während der Eingewöhnung mitwirken können, aktiv beteiligt und miteinbezogen werden. Wir möchten diesen Weg mit Ihnen gemeinsam gehen, um dem Kind eine rundum positive und erfolgreiche Eingewöhnung zu ermöglichen.

6 Vernetzung

6.1 Stadtjugendamt

Das Stadtjugendamt stellt für die pädagogischen Fachkräfte von den Finanzzweigen eine weitere Möglichkeit des Informationsaustausches dar. Das Stadtjugendamt wirkt hier unterstützend mit und gibt dem Team Hilfestellung bei Fragen. Auch Weiterbildungen werden vom Stadtjugendamt angeboten, um das pädagogische Wissen zu erweitern.

6.2 Andere Institutionen

Im Bedarfsfall wird der Kontakt z. B. zu Beratungsstellen, dem Jugendamt oder speziellen Fördereinrichtungen angebahnt oder hergestellt. Mit unserem pädagogischen Partner FenKid haben wir eine spezielle Beziehung.